



Am 25. September auf die Straße!

Am 25. September gehen wir für die Rettung der Umwelt auf die Straße. Seit Ausbruch der Coronapandemie ruft Fridays for Future das erste Mal wieder zu einem weltweiten Aktionstag auf. Das ist bitter nötig: Verheerende Waldbrände toben an der Westküste der USA und in Brasilien, weltweit schwinden die Gletscher schneller als gedacht. Ungeachtet aller Fakten behauptet Donald Trump frech: „es wird wieder kühler werden“. Wer soll das glauben? In Wirklichkeit droht uns eine globale Klimakatastrophe. Darüber hinaus hat sich das Artensterben dramatisch beschleunigt, wachsen die Ozonlöcher, werden unsere Meere, das Land und die Luft gefährlich vergiftet und verschmutzt. Es geht um nichts weniger als unsere Lebensgrundlagen auf dem Planeten Erde!

Sei dabei, wenn wir am 25. September laut, rebellisch, bunt und kämpferisch unseren Protest auf die Straße tragen. Wirb in deiner Schule - damit wieder ganze Schulklassen kommen. Mach Werbung in deinem Betrieb oder Lehrwerkstatt - Arbeiter- und Umweltbewegung gehören zusammen. Bring deine Freundinnen und Freunde mit. Unter www.fridaysforfuture.de/keingradweiter/#map findest du Aktionen in deiner Nähe.

Kämpferisch, selbstständig, überparteilich!

In der Umweltbewegung ist ein Richtungskampf entbrannt. Hunderttausende fordern bei Fridays for future system change – not climate change! Die Kritik an der kapitalistischen Profitwirtschaft wächst. Die bürgerlichen Parteien

versuchen krampfhaft diese kämpferische Bewegung zu einem Anhängsel ihrer Politik zu machen. Völlig selbstverständlich kandidieren einige selbsternannte Galionsfiguren von FFF jetzt bei den Grünen, hetzen zugleich antikomunistische gegen REBELL und MLPD. Luisa Neubauer will am 25.09. mit dem VW-Vorstand über „grüne“ Produktionsmethoden „verhandeln“. Schon Albert Einstein wusste: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ VW und Co. sind wie bisher auf der Jagd nach Profitmaximierung. Wir wollen doch nicht dabei helfen, dass sich die Kapitalisten grün waschen! Wir müssen den selbstständigen, kämpferischen und überparteilichen Charakter der Bewegung erhalten und verteidigen. Fortschritte lassen sich nicht mit, sondern nur im entschlossenen Kampf gegen die Hauptverursacher der globalen Umweltkatastrophe durchsetzen. Der Jugendverband REBELL arbeitet dafür in der antikapitalistischen Plattform change for future mit und bekämpft Versuche FFF antikomunistisch auszurichten. Wir sind aktiv in der Bewegung „Gib Antikommunismus keine Chance!“

Um die Umwelt zu retten müssen wir uns besser organisieren. Werde Teil vom Rebell! Wir sind der revolutionäre Jugendverband in Deutschland. An der Seite der MLPD kämpfen wir für den echten Sozialismus, in dem die Ausbeutung von Mensch und Natur der Vergangenheit angehört.